

Sag mal Rolle!

Ich springe auf mein Rad und warte beim Park und nicht auf dem Parkplatz, denn da ist kein Platz für mich.

Wenn ich in letzter Sekunde die Kreuzung überquere und mir 3 Ampeln sparend auf der falschen Seite, am Rennradfahren verboten Schild vorbei, in die Fußgängerzone einfahre, anstatt mir Löcher in die Sohlen zu latschen, würde ich am liebsten bei jeder BGS Kontrolle anhalten und Adressen mit meinen Leidgenossen austauschen.

„Stellen Sie sich vor jeder würde Radfahren!“ „Tut ja jeder!“ „Ganz im ernst, es sollte einfach zwei Straßenverkehrsordnungen geben!“ „Beschweren sie sich bei ihrem Abgeordneten!“

„Ach, legen sie mich zu den (N)a©kten!“ „Das macht dann 10 Eu Strafe+20Eu Gebür+5,60Eu Auslagen!“

Köstlich; doch da fehlt wohl der Rückstrahler am Pedal: „Oh alles sonnenklar...na ja ich habs vermutet...vorbeirollen jaja.. Entschuldigung!“ Mit großen geheuchelten Gesten versucht einer nach dem Anderen den Polizisten in den Arsch zu kriechen. Doch es gibt kein Erbarmen. (Den Ausweis immer parat – Aussortiererei im Bullenstaat). An Flucht ist nicht zu denken, wenn man nicht schnell genug ist und einem am Leben liegt.

Neulich stellte ich, in vermeintlich sicherem Abstand, Warnschilder auf: Achtung, Vorsicht , Radfalle! Schon man nächsten Abend war ich 98,50 Euro los. Nicht der erste Zufall.

Meine Oma schickt mir mein Hosentaschengeld nurnoch in, mit einem das Maul aufklappen Straßenmonster (Liegestütze), bedruckten Briefumschlägen. Von dem, den blanken Neid aller Automobilisten ausgesetzten, renitenten Radfahrer zum Soziopathen ist es nur ein kleiner Schritt; ersterer hat noch genügend Geld für Radwerkzeug und zweiterem wir das Rad nicht repariert, sondern konfisziert. Die Polizei sollte im Interesse der Inneren Sicherheit nur mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Seit ich nun an der roten Ampel warte, die Autoparade abnehme, um sie später unter Querverkehr zu passieren, anstatt sie in zwei Schritten zu Überqueren, kommt es mir verstärkt hoch: Der von Autos verschonte Umweg, am Containerdepot vorbei in die Akazienstraße beim Ostbahnhof und der noch nie da gewesene Weg stadteinwärts entlang der Bahnlinie, sind nun endgültig verloren! Man soll jetzt den gesteinsklumpigen, mit Lastwagenfahrern verstopften, Radweg auf der falschen Fahrbahn unter der Autobahn wahrnehmen.

Auch das war die Autolobby! Scheiß in die Luft.

Jakob